Pressetext

FILM LIVE

Helga Fanderl (Frankfurt a.M./ Paris)

27. Februar – 19. April 2015

Vernissage/Film Live:	Freitag 27. Februar 2015, ab 18:00 Uhr, 19:30 Uhr, Film Live, Super 8 Filmprogramm, ca. 45 min., mit der Künstlerin
Film Live:	Freitag 17. April 2015, ab 19:00 Uhr, 19:30Uhr, Film Live, Super 8 Filmprogramm, ca. 45 Minuten, mit der Künstlerin

HASENHERZ

Freitag 13. März 2015, ab 19:00 Uhr,
19:30 Uhr, Anderwald + Grond (Wien) präsentieren HASENHERZ, Gast ist Anna Jermolaewa (Wien)

VIDEONALE.PARCOURS

27. Februar – 22. März 2015
Katharina Jabs (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart) zeigt
Magic Garden at Lonely Beach, 2014, Video, 11:41 min., 16:9

Kuratiert von Jennifer Gassmann und Tasja Langenbach

Öffnungszeiten:	Samstag, 28. Februar 2015, 12:00 – 17:00 Uhr Donnerstag und Freitag 15:00 – 18:30 Uhr und NEU! am Samstag 13:00 – 17:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Film live

Wir freuen uns außerordentlich, die Einzelausstellung Film live der Experimentalfilmerin Helga Fanderl (Frankfurt a.M./Paris) im Esszimmer präsentieren zu dürfen.

Helga Fanderl ist eine Filmkünstlerin, die den erlebten Augenblick einfängt. Ihre Filme entstehen ausschließlich in der Kamera. Das Ein- und Ausschalten ist der Schnitt. Die nachträgliche Montage bzw. die *Postproduktion* entfällt. Die Filme sind in Super 8 gedreht und ohne Ton. Der Fokus liegt auf der Gestaltung des Films beim Filmen selbst. Die Verfremdung mit Mitteln des Films verwandelt vertraute Bilder und Eindrücke in eine *Terra Incognita*, die es neu zu entdecken gilt.

Im straßenseitigen Ausstellungsraum wird der auf 16mm vergrößerte Film The Color Run *on demand* ausgestellt. Der Schwarzweiß-Film entstand 2014 in Paris und zeigt eine weiße, tanzende und bebende Masse uniform gekleideter Menschen, die sich auf einen sogenannten *Color Run* vorbereiten. Die Absenz von Farbe sowie die räumliche und zeitliche Verdichtung der wartenden Menschen machen diese harmlosen Spaßläufer zu einer anonymen bewegten Masse und evozieren Assoziationen an andere Massenphänomene.

Im hinteren Ausstellungsraum entsteht die Skizze eines Kinos, in dem Helga Fanderl jeweils zur Vernissage und zum Ende der Ausstellung ein aus Super 8 Filmen komponiertes Programm zeigt – Film Live, wie sie es nennt.

In der Installation THE COLOR RUN und in den zwei Film Live Programmen werden *Film als Film*, die Filmvorführung als solche, thematisiert und die Bedienung des Projektors, das Wechseln der Filmrollen, das Scharfstellen des Bildes und das Nachziehen des Bildstrichs, die Programmeinführung durch die Künstlerin sowie die sich anschließenden Gespräche über ihre Filme zu einem performativen Akt.

Die 1947 in Ingolstadt geborene Künstlerin lebt und arbeitet in Frankfurt a. M. und in Paris. Sie hat die Hochschule für Bildende Künste, Städelschule in Frankfurt a.M. und die Cooper Union in New York absolviert. Helga Fanderls Arbeiten wurden international in Kinematheken, Museen und Ausstellungsräumen wie auch auf bedeutenden Festivals gezeigt, Helga Fanderl Arbeiten mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem *Coutts Contemporary Award*, dem *Preis der Deutschen Filmkritik* in der Kategorie Experimentalfilm und dem *Hessischen Kulturpreis*.

Wir danken für die Unterstützung:

Sparda-Bank
freundlich & fair

Hasenherz

Während der Ausstellung Film Live ist das österreichische Künstlerduo Ruth Anderwald 1 Leonhard Grond (Wien) am 13. März 2015 mit seiner von Arnold Schönbergs *Verein für musikalische Privataufführung* (1918-1921) inspirierten Film- und Diskussionsreihe HASENHERZ zu Gast, die sich in der Ausgabe für das ESSZIMMER mit dem *Taumeln* beschäftigt. Dazu laden Sie die Videokünstlerin Anna Jermolaewa (WIEN) ein.

In Anlehnung an den Schönberg'schen *Verein für musikalische Privataufführung* (gegründet 1918) wird der Grundsatz Kunst/Musik verstehen zu wollen nun auf die Medien Experimentalfilm und Lyrik übertragen: Die ausgewählten Filme werden einmal gezeigt, dann wird darüber gesprochen und schließlich werden sie ein zweites Mal angesehen. Wie es für das Vorbild des Formats das Ziel war, *„Künstlern und Kunstfreunden eine wirkliche und genaue Kenntnis moderner Musik zu verschaffen"* (Alban Berg), werden nun ausgewählte Werke des experimentellen Film/-Videos und der Lyrik unter die Lupe genommen.

Dieser Event wurde ermöglicht durch den österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF)

FWF
Der Wissenschaftsfonds.

Videonale.Parcours

Wie bereits während der Videonale 2013, ist das Esszimmer auch bei der aktuellen Ausgabe wieder eine Station des Videonale.Parcours, der vom 27.2. – 22.3.2015 statt findet.

Der Videonale.Parcours, der mit der letzten Edition der Videonale.14 erfolgreich initiiert wurde, findet zur Videonale.15 zum zweiten Mal in erweiterter Form statt. Präsentiert werden in diesem Jahr insgesamt 19 studentische Werke dreier Kunsthochschulen: der Hochschule der Bildenden Künste Saar, der Kunsthochschule für Medien Köln und der staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Kuratiert wurde der Videonale.Parcours von Jennifer Gassmann und Tasja Langenbach.

Im Esszimmer ist das Video Magic Garden at Lonely Beach (2014, Video, 11:41 min., 16:9) von Katharina Jabs zu sehen, die an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart studiert.

Eine Kooperation mit:

VIDEONALE.15 FESTIVAL FOR CONTEMPORARY VIDEO ART

HELGA FANDERL | *www.helgafanderl.com*

1947 geboren in Ingolstadt, lebt und arbeitet in Frankfurt und Paris.
1967-1973 Studium der Germanistik und Romanistik in München, Paris und Frankfurt
1987-1992 Kunststudium an der Städelschule in Frankfurt a. M.
1992-1993 Austauschstudentin an der Cooper Union in New York

Stipendien und Auszeichnungen:
2014 Förderung der Erarbeitung eines Werkverzeichnisses von der Stiftung Kunstfonds
2008/09 Förderung für Medienkonservierung durch die Stiftung Kunstfonds.
2000 Hessischer Kulturpreis
1999-2000 Atelierstipendium Hessische Kulturstiftung in Paris
1998, 2003, 2007, 2009 und 2011 Förderung von 16mm Blow-ups durch die Hessische Filmförderung;
1998 Preis der deutschen Filmkritik in der Kategorie Experimentalfilm
1992 Coutts Contemporary Art Award

Einzellaustellungen:
2014 Ausstellung MARIELUISE FLEISSERS KLEIDER, Kunstverein Ingolstadt
2012 Installation FILM SUR PIERRES, Goethe-Institut Paris
2007 Ausstellung FRAGIL(E), Städtische Galerie Erlangen

Filmpräsentationen in Institutionen (Auswahl):
Deutsches Filmmuseum. Frankfurt | Portikus, Frankfurt | Arsenal, Berlin | Museum für Zeitgenössische Kunst, Basel | Österreichisches Filmmuseum, Wien | Stadtkino, Basel | Anthology Film Archives, New York | Museum für Moderne Kunst, Frankfurt | Centre genevois de gravure contemporaine, Genf | Musée d'Art Moderne, Strasbourg | Kunsthalle Bielefeld | Schirn Kunsthalle, Frankfurt | Ausstellungsraum Konstantin Adamopoulos, Frankfurt | Galerie Agathe Gaillard, Paris | Xenix, Zürich | Filmpodium, Zürich | Kino im Kunstmuseum, Bern | L'Entrepôt, Paris | Centre Bruxelles-Wallonie, Paris | Babylon Mitte, Berlin | Cineteca di Bologna | Mal Seh'n Kino, Frankfurt | Forum des Images, Paris | Studio Galande, Paris | Goethe House, New York | The New York Public Library, New York; Theater in der Garage, Erlangen; Auditorium du Louvre, Paris; Theater am Turm (TAT), Frankfurt; Centre Culturel Suisse, Paris | Musée d'Art Contemporain du Val de Marne, MAC/VAL, Vitry-sur-Seine | Kino im Museum Ludwig, Köln | NYFF Views from the Avantgarde, New York Film Festival | Centre Pompidou, Paris | Media City International Film & Video Festival, Windsor/Ontario | Pleasure Dome, Toronto | DresdnerSchmalfilmtage, Dresden | Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris | Experimental Film Festival 3, Osaka | reel to real, Mousonturm, Frankfurt | Flexfest, Gainesville/Florida | no.w.here, London | Goethe Institut, London | TIFF Wavelengths, Toronto; IFFR, Rotterdam; Internationale Kurzfilmtage Oberhausen; San Francisco Cinemateque, Museum of Modern Art, San Francisco | Gladstone Hotel, Toronto | Sammlung Julia Stoschek, Düsseldorf.

Filme in Sammlungen:
Hans Bodenmann, Basel | Museum für Moderne Kunst, Frankfurt | Auditorim du Louvre, Paris | Kinothek Asta Nielsen, Frankfurt Centre Pompidou, Paris

Publikationen:
2006 FRAGIL(E), Buch und DVD, Edition Lowave (Paris)

Bibliographie:
1991 Künstlerfilme, Amsterdam/Frankfurt, Museum für Gegenwartskunst Basel, 1991
1992 Edward Dwurnik, Helga Fanderl, Dan Graham, Coutts Contemporary Art Awards 1992,
1992 Coutts Contemporary Art Foundation, Zürich, 1992
1995 Kunst in Frankfurt 1945 bis heute, hrsg. von Rolf Lauter, Frankfurt a. M., 1995
1995 Filme, Städel, Kommunales Kino im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt a. M., 1995
1996 Helga Fanderl, Filme, Katalog zur Filmreihe Drei Kompositionen im Ausstellungsraum von Konstantin Adamopoulos, Frankfurt a. M., 1996
1997 Ich etc. TAGEBUCH Filme, FILM Tagebücher, hrsg. von Christiane Heuwinkel, Matthias Müller, Kunsthalle Bielefeld, 1997
1997 Helga Fanderl, Film im Portikus, in: Portikus Frankfurt am Main 1987-1997, hrsg. von Brigitte Kölle, Frankfurt am Main, 1997

1998 Film – Bayrle, Bott, Breitenstein, Fanderl, Kels, Krüger, Zehetner, hrsg. von Bernhard Uske, Frankfurt a. M., 1998
1999 SCRATCH BOOK 1983/1998, Light Cone, Paris 1999
2000 Helga Fanderl, Len Lye + Robert Breer, Film direkt, hrsg. von Hannes Schüpbach, Winterthur, 2000
2000 Le Cahier du Refuge 85, Centre international de poésie Marseille (cipM), Marseille, 2000
2000 LA VILLE / LE JARDIN / LA MÉMOIRE, hrsg.von Laurence Bossé, Carolyn Christov-Bakargiev und Hans Ulrich Obrist, Académie de France à Rome, Villa Médicis, 2000
2001 Helga Fanderl, Film direkt, hrsg. von Hannes Schüpbach, Winterthur, 2001
2001 Frankfurter Kreuz, Transformationen des Alltäglichen in der zeitgenössischen Kunst, hrsg. von Annette Tietenberg, Frankfurt a. M., 2001
2003 City Views, hrsg. von Katharina Kerpan und Manuel Strässle, Edition M54, Basel, 2003
2004 IN SITU, cine experimental, hrsg. von Jeannette Muñoz, Santiago de Chile, 2004
2004 Christine Noll Brinckmann, Experimentalfilm, 1920-2003, Einzelgänge und Schübe, in: Wolfgang Jacobsen/Anton Kaes/Hans Helmut Prinzler (Hg): Geschichte des deutschen Films, 2. Aufl., Stuttgart/Weimar, 2004
2006 Helga Fanderl, FRAGIL(E), book and DVD, Lowave, Paris, 2006
2010 Helga Fanderl, Film Live, Sequence Issue 1, no.w.here, London 2010
2010 Nicky Hamlyn, Layers and Lattices: The Super 8 Films of Helga Fanderl, Sequence Issue 1, no.w.here, London, 2010

Ruth Anderwald + Leonhard Grond | *www.anderwald-grond.at*

1976 + 1977 geboren in in Graz, Austria,

Seit 1999 Ruth Anderwald + Leonhard Grond arbeiten als Künstlerduo in den Bereichen Fotografie, Experimental Film und Installation.

Seit 2012 kuratieren die Künstler die monatliche Filmreihe HASENHERZ, z.B. im Kulturzentrum bei den Minoriten, an der Whitechapel Gallery, London (2013) und der Kunsthalle Wien (2012).

Gruppenaustellungen:

Seit 2007 Hope of Glory Architekten | Neubau des Südflügels des Oberösterreichischen Landesmuseum | Nieto Sobejano Arquitectos | Neubau des Joanneumsviertel in Graz | Caramel Architekten | Neubau des Wohnprojektes Krautgarten in Wien | 1220 | Dominique Perrault Architecture | Neubau der DC-Towers in Wien.

Einzelausstellungen:

2015 *Navigieren im Unbekannten* Lakeside Kulturzentrum und Universität Klagenfurt, mit Alice Pechriggl, Karoline Feyertag, Charlotte Hug, Mathias Benedek, Gerald Koller und Joachim Koester.

2014 *Gebrauchsanweisung (*Audio-Visuelle Dialoge) mit Enno Poppe, Benjamin Schweitzer, Lillevan, Astrid S. Klein, Daniel Kötter, Neele Hülcker, Clemens Gadenstätter, Malte Giesen, Ensemble ascolta, Klangverein ascolta Stuttgart, Wien modern.

2014 Was wäre das Sehen ohne uns. mit Catherine Yass, Philipp Fleischmann, Runa Islam und Anne Charlotte Robertson, (s) MUMOK kino, Wien

2013-2014 Rohbau der Zukunft TM mit Anna Kim, KÖR-Kunst im öffentlichem Raum Wien.

2013 Trees are Companions (s) Whitechapel Gallery London

2012 Spatialité du film mit Maya Deren, Hannes Schüpbach, Richard Serra, Anthony McCall, Dóra Maurer, Klaus Lutz und Werner von Mutzenbecher, Ecole cantonale d'art de Lausanne.

2011 Camera Solaris (s) CCA, Center for Contemporary Art, Tel Aviv.

2010-2011 Baustelle so weit das Auge reicht (s) Institut für Kunst im öffentlichem Raum Steiermark and Universalmuseum Joanneum Graz.

2010 Shattered Horizon (s) Himalayas Art Museum (früheres Zendai MoMA) Shanghai

2010 Crises des films mit Andy Warhol, Steina und Woody Vasulka, Robert Breer, Pat O'Neill, Robert Cahen, Claudine Eizykman, Stephen Dwoskin, u.a., Centre Pompidou, Paris

2009 Film mit Bruce Baillie, Centre Pompidou, Paris

2008 Paradise Now! – French Essential Avant-Garde Cinema (1890-2008) mit Christian Boltanski, Philippe Garrel, Jean-Luc Godard, Dominique Gonzalez-Foerster, u.a., Tate Modern, London.

2008 Camera Solaris (s) Museum für Angewandte Kunst, Wien.

2007 Notizen zu einer Küste (s) Jüdisches Museum, Wien.

2007 Skumring … mit A Btffn, Hå Gamle Prestegard Art Center, Narbø.

2006 This Means You (s) Kulturzentrum bei den Minoriten, Graz.

2005 Notes on a Coast mit Cathrine Yass, Jonas Dahlberg, Gordon Matta-Clark, Teresa Hubbard & Alexander Birchler, Subodh Gupta, Herzliya Museum of Contemporary Art.

Projekte:

Seit 2014 Artistic-Research Projekt Dizziness-A Resource, Akademie der Bildenden Künste

Publikationen:

2007 NOTIZEN ZU EINER KÜSTE, Skarabäus Verlag, 2007.

Anna Jermolaewa | *www.jermolaewa.com*

1970 geboren in St. Petersburg, Russland, lebt und arbeitet in Wien, Österreich.
1998 Diplom an der Universität Wien (Fakultät für Kunstgeschichte).
2002 Diplom an der Akademie der bildenden Künste, Wien (Malerei, Graphik & Neue Medien).

Stipendien und Auszeichnungen:
2014 Artist Residency und New York Studio Grant at ISCP by the Austrian Federal Ministry for Education, Arts and Culture
2011 outstanding artist award
2009 Preis der Stadt Wien
2006 T-Mobile art award 2006
2004 Förderungspreis der Stadt Wien
2002 Ursula Blickle Förderpreis
2002 Pfann-Ohmann-Preis
2000 SCA Kunstpreis
2000 Professor-Hilde-Goldschmidt-Anerkennungspreis
1999 Römerquelle-Preis

Einzelausstellungen (Auswahl):
2013 Kerstin Engholm Galerie, Wien, Österreich | The Way Up, Victoria Gallery, Samara | Anna Jermolaewa and Audronė Vaupsiene, A SORT OF HOMECOMING, CAC Vilnius.
2012 Anna Jermolaewa, Kunsthalle Krems, Krems, Österreich | Art is Concrete. And so is Truth?, Camera Austria, Graz, Österreich | Anna Jermolaewa, Galerie Johann Widauer, Innsbruck, Österreich | Anna Jermolaewa. Das vierzigste Jahr, Salzburger Kunstverein, Salzburg, Österreich.

Gruppenaustellungen (Auswahl):
2014 RAUS HIER, Kunstpavillon Im Alten Botanischen Garten, München, deutschland | WARZONE PEACE, Kunstraum Baden, die Schweitz | Memory Lab. Photography Challenges History, MUSA – Museum Startgalerie Artothek, Wien, Österreich | The Dignity of Man - The Brno House of Arts, Brno, Tschechische Republik | Punctum, Salzburger Kunstverein, Salzburg, Österreich | Sessel, Stuhl, Hocker in der Kunst, Galerie im Traklhaus, Salzburg, Österreich | Wunder Katze, Galerie der Stadt Wels, Wels, Österreich | Sweet Dew - after 1980. 20th Anniversary of the Gwangju Biennale, Gwangju Museum of Art, Korea | Der Menschheit Würde…, Museum auf Abruf, Wien, Österreich | Call me on Sunday, Krinzinger Projekte, Wien, Österreich | SHARE. Too much history, MORE future, National Gallery Sarajevo, Bosnien und Herzegowina | At your Service. Art and Labour, Technical Museum Zagreb, Kroatien | Ljudski ponos… - Art Gallery of Bosnia and Herzegovina, Sarajevo, Bosnien und Herzegowina | The Dignity of Man - Art Gallery of Bosnia and Herzegovina, Sarajevo, Bosnien und Herzegowina.
2013 Jenseits des Sehens. Spezialsammlung des Stifts Admont, Winzavod Centre for Contemporary Art, Moscau, Russland | Salon der Hoffnung, Österreichische Präsidentschaftskanzlei, Wien, Österreich | Display Praterstern, Wien, Österreich | Faire le vide, Anna Jermolaewa, Ciprian Muresan, Adrien Tritiaux, Neue Galerie der Tiroler Künstlerschaft, Innsbruck, Ödterreich | If sport is the brother of labor, then art is the cousin of unemployment, Pindaros Hotel, Athen, Griechenland | Die Sammlung #3, 21er Haus, Wien, Österreich | GOOD GIRLS_MEMORY, DESIRE, POWER, National Museum of Contemporary Art, Bukarest, Rumänien | How long is now?, Foto-Raum, Wien, Österreich | Lost in Translation, MMOMA Moscow Museum of Modern Art | Ca' Foscari, Esposizioni, Venedig, Italien | Unrest of Form, Imaging the Political Subject, ein Projekt der Wiener Festwochen, Secession / Akademie der bildenden Künste, Wien, Österreich | AGES – Porträts vom Älterwerden, SK Stiftung Kultur, Köln, Deutschland | Wolken, Leopold Museum, Wien, Österreich | Arca lui Noe / Noah´s Ark / l´arche de Noé, Fabrica de Pensule Cluj, Rumänien | The Naked Man, Ludwig Museum, Budapest, Ungarn.

Arbeiten in Sammlungen:
Stedelijk Museum | Friedrich Christian Flick Collection | Museum of Contemporary Art Kiasma | MUMOK-Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien | Volpinum Kunstsammlung | MUSA | Museum auf Abruf, Wien | Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum | Vehbi Koc Foundation | Kontakt-The Art Collection of Erste Group | Belvedere | Landesgalerie Linz | Wien Museum | Collection of Bank Austria | EVN Collection and Arbeiterkammer Wien.

Lehrtätigkeit:
2005-2011 Professorin für Neue Medien an der HfG Karlsruhe

KATHARINA JABS

1986	geboren in Kazakhstan
2010-2011	Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg (Studienschwerpunkt Dokumentarfilm)
Seit 2008	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Bildende Kunst)
Seit 2014	Kyushu Sangyo Universität, Japan (Neue Medien und Fotografie)

Ausstellungen (Auswahl):

2013	"NO PLACE TO HIDE - RETURN TO SENDER!", Gruppenperformance, KW Berlin
2013	"No Place to Hide: Ort, Kontrolle, Produktion", Gruppenasustellung, Bundesagentur für Arbeit, Stuttgart
2012	"Gegenladung, ein Projekt mit Resten", Self Service, Stuttgart
2012	Gruppenperformance "Chor der Arbeit" ("Choir of Labour"), Kreuzbergpavillion goes documenta, Kassel
2012	Gruppenperformance "Das bisschen Diskus, das wir brauchen, machen wir uns schon selbst. Ein Diskurs Ding", Kunstverein Heidelberg
2012	"Neue Klasse ", Galerie Winsowski, Berlin
2011	Filmpremiere" Kunst trifft Brot", Kino, Stuttgart